



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCCLII. 452. Casp. Neumann. Vertriebener Todes-Kummer. Im Th. Freu  
dich sehr, o meine &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

1. Er wird mich an das licht,  
Wanns ihm gefället, bringen:  
Da mein begehren mir  
Nach wunsche wird glingen,  
Das ich meins herzens  
lust An seiner gnade schau,  
Und auf dieselb all in Mein  
heyl und wohlfahrt bau.

2. Er wird mich an das licht,  
Wanns ihm gefället, bringen:  
Da mein begehren mir  
Nach wunsche wird glingen,  
Das ich meins herzens  
lust An seiner gnade schau,  
Und auf dieselb all in Mein  
heyl und wohlfahrt bau.

CCCCLI. 451.

Danc nach vollbracht Gottesdienst.  
Höchster Gott, wir danken dir,  
Das du uns dein wort gegeben,  
Sib genade, das auch wir  
Nach demselben heilig leben,  
Und im glauben also stärke,  
Dass er thätig sey im wercke.

2. Unser Gott und Vatter du,  
Der uns lehret, was wir sollen,  
Schenck uns deine gnad darzu,  
Sib zu diesem auch das wollen.  
Lass es fern noch gelingen,  
Sib zum wollen das vollbringen.

3. Gib uns, eh wir gehn nach  
hauf, Deinen väterlichen  
seggen, Breite deine hände  
aus, Leite uns auf deinen we-  
gen. Lass uns hier im seggen ge-  
hen, Dort gesegnet aufer-  
stehen.

CCCCLII. 452.

Casp. Neumann.

Vertriebener Todes-Kummer.

In Th. Freu dich sehr, o meine ic.  
Liebster Gott, wann  
werd ich sterben, Meine  
zeit laufft immer hin; Und  
des alt. n Adams erben, Un-  
ter denen ich auch bin, Haben  
das zum vatter-theil, Das  
wir einz lange weil Arm und  
elend seyn auf erden, Und  
dann wieder erden werden.

2. Zwar ich will mich auch  
nicht wiedern. Zu beschliessen  
meine zeit, Frag ich doch in  
allen gliedern Saamen von  
der sterblichkeit: Geht doch  
immer hie und dort Einer  
nach dem andern fort, Und  
schon mancher liegt im grabe,  
Den ich wohl gekennet habe.

3. Aber, Gott! was werd  
ich dencken, Wann es wird  
ans sterben gehn, Wo wird  
man den leib hinsentken? Wie  
wirds um die seele stehn? Ach

Das was

was kummer fällt mir ein,  
Wessen wird mein vorrath  
sehn? Und wie werd'n mei-  
ne lieben Nach einander hier  
versüben.

4. Doch was darff ich dieser  
sorgen, Soll ich nicht zu JE-  
su gehn? Lieber heute noch  
als morgen, Dann mein  
fleisch wird anferstahn. Ich  
verzeih es gern der welt, Daß  
sie alles hi'r behält, Und be-  
scheide meinen erben Einen  
GOTT, der nicht kan sterben.  
5. Herrscher über tod und le-  
ben, Mach einmal mein er-  
be gut, Lehre mich den geist  
aufgeben Mit recht wohl ge-  
fastem muth, Gib, daß ich ein  
chrichs grab Neben from-  
men Christen hab, Und auch  
endlich in der erde, Nimmer-  
mehr zu schanden werke.

CCCCLIII 453.

Paul. Gerhard.

Eroß-voller Anblick des Hauptes JE-  
su des gecreuzigten.

Im Th. Herzlich thut mich re.

**O** Haupt, voll blut und  
wunden, Voll schmertz  
und voller hohn, O haupt, zu  
spott gebunden Mit einer  
dornen-kron! O haupt, sonst  
schön gezieret Mit höchster  
ehr und zier, Jetzt aber hoch

schimpffiret! Begrüßet seyft  
du mir.

2. Du edles angesichte, Du  
für sonst schrickt und schent  
Das grosse welt-gewichte,  
Wie bist du so zuspenn, Wie  
bist du so erbleichet, Wer hat  
dein angesicht, Dem sonst  
kein licht nicht gleichet, So  
schändlich zugericht?

3. Die farbe deiner wangen,  
Der rothen lipp'n prach: Ist  
hin, und ganz vergange, Des  
blaffen todes macht Hat alles  
hingenorner, Hat alles hinger-  
rafft, Und daher bist du kom-  
men Von deines leibes kraft.

4. Nun, was du, HERR, ge-  
duldet, Ist alles meine last:  
Ich hab es selbst verschuldet,  
Was du getragen hast.  
Schau her, hie steh ich an-  
ner, Der zorn verdienet hat,  
Gib mir, o mein erbarmer,  
Den anblick deiner gnad.

5. Erkenne mich, mein hütter,  
Mein hirte, nim mich an!  
Von dir, quell aller güter,  
Ist mir viel guts gethan,  
Dein mund hat mich gelabet  
Mit milch und süßer kost,  
Dein geist hat mich begabet  
Mit manch'r himmels-lust.

6. Ich will hie bey dir stehen,  
Ber-